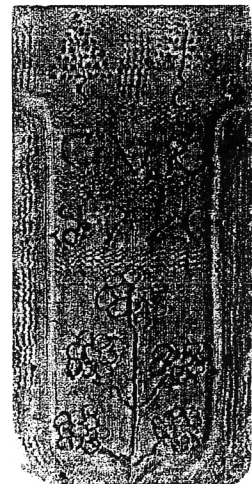
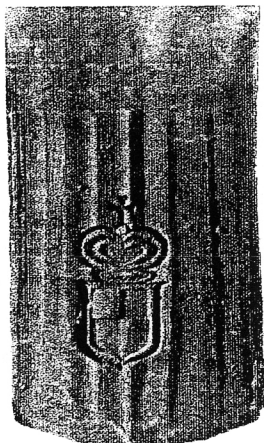
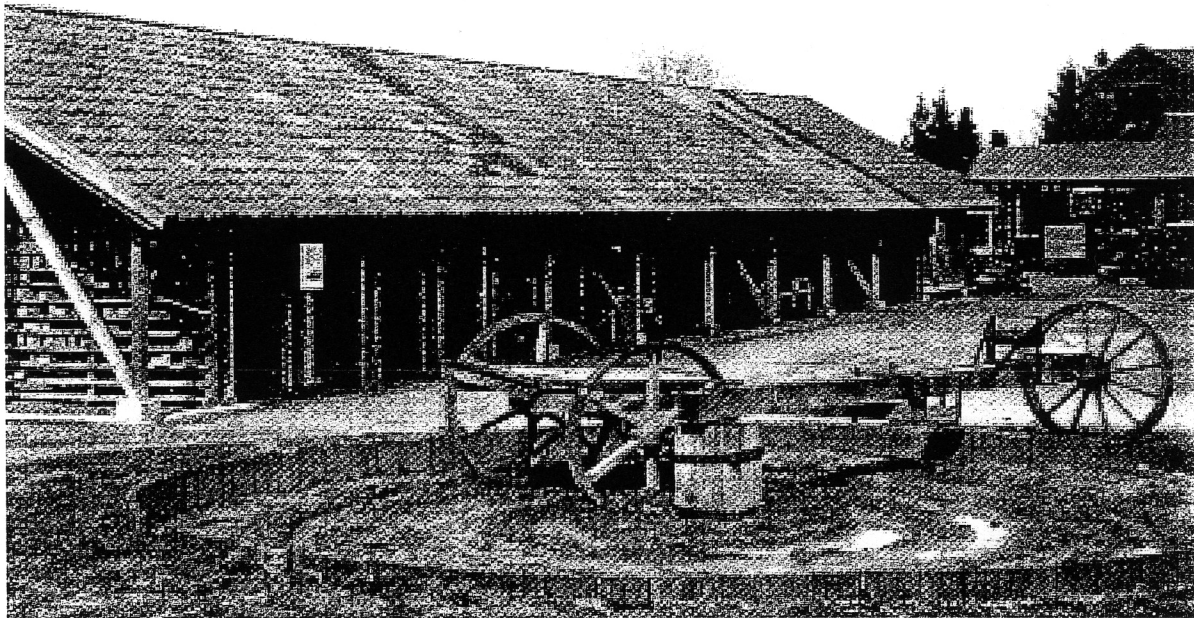


# *Feierabendziegel*



# Museumspädagogisches Programm „Feierabendziegel“

Die Schülerinnen und Schüler erfahren in diesem Programm, dass Ziegel nicht nur als Baumaterial Verwendung fanden, sondern bereits von den Sumerern als Schrifttafeln benutzt wurden. Seit dem 17. Jahrhundert tauchen auf vielen Hausdächern vor allem in Süddeutschland Dachziegel auf, die mit Botschaften beschriftet sind: Jahreszahlen, guten Wünschen, christlichen und heidnischen Symbolen, abergläubischen Sprüchen. Die Schülerinnen und Schüler suchen nach den Gründen für diese Botschaften. Sie erfahren, dass die Erbauer und Bewohner sich von diesen Ziegeln Schutz versprachen, dass die Ziegel häufig auch der Nachwelt nur von dem Jahr des Hausbaus und seinem Erbauer berichten wollten. Die Schülerinnen und Schüler erfahren viel über die Bedeutung der Tontafeln als Schreibtafeln und darüber, welche Geschichte heute noch die Stempel der Römischen Legionen aus der Zeit der frühen Ziegeleien erzählen können. Anschließend stellen die Schülerinnen und Schüler selbst einen sogenannten „Feierabendziegel“ her.

Buchung: Westfälisches Industriemuseum  
**Ziegelei Lage**  
Sprikernheide 77

**32791 Lage**

Fon: 05232- 9490-0  
Fax: 05232-9490-38  
Mail: [ziegelei-lage@lwl.org](mailto:ziegelei-lage@lwl.org)  
Internet: [www.ziegelei-lage.de](http://www.ziegelei-lage.de)

Dauer : ca. 60 Minuten

Altersgruppe : 6 -11 Jahre

Preise: Museumspädagogisches Programm 35 € + 5 € Materialkosten  
Zusätzlich wird der normale Gruppeneintritt erhoben  
Kinder und Jugendliche 1,10 €  
2 Begleitpersonen frei

Die Ziegel werden im Museum getrocknet und gebrannt und können ca. 4 Wochen später abgeholt werden.

# Zur Geschichte der „Feierabendziegel“

Ziegel werden bereits seit 4500 Jahren als Material zur Dachdeckung verwendet. Bereits die Sumerer nutzten sie als dauerhaftes Material zum Schutz gegen Regen und Wind. Später übernahmen die Römer die Herstellung und die Verwendung von gebrannten Ziegeln für die Dächer und Wände ihrer Häuser. In Deutschland sind Ziegeldächer seit dem 8. Jahrhundert bekannt. Die ersten Ziegelbauten in Deutschland waren die Kirche in Seligenstadt und das Kloster Altenmünster. Erst im Mittelalter lösten Ziegeldächer vermehrt die Stroh- oder Holzschindeldächer ab. Ziegeldächer blieben ein teures Baumaterial. Erste Städte gingen nach und nach dazu über Ziegel als Baustoff festzuschreiben, um die Gefahr von Feuersbrünsten zu vermindern. Erst im 18./19. Jahrhundert setzten sich die Ziegeldächer in Deutschland entgeltlich durch.

Auf vielen alten Hausdächern finden sich immer noch einzelne gestaltete Ziegel, die mit Ornamenten, Sprüchen oder Zeichen versehen sind. Im Volksmund werden diese Ziegel „Feierabendziegel“ genannt. Ob diese Ziegel von den Ziegeln nach dem Ende ihres Arbeitstages angefertigt wurden, darf jedoch bezweifelt werden. Nach dem harten Arbeitstag freuten sie sich wohl eher auf den Feierabend und eine warme Mahlzeit. Die Ziegel wurden vermutlich gezielt hergestellt.

Dennoch hat sich im Volksmund der Begriff „Feierabendziegel“ als Synonym für einen – in welcher Weise auch immer – verzierten oder gestalteten Ziegel eingeprägt.

Andere Bezeichnungen sind: Schmuckziegel, Florianziegel, Sonnenziegel, Kunststeine, in Schlesien auch Sinnsteine.

Diese Ziegel sind vielfältig mit Zeichen, Motiven und Sinnsprüchen und Verzierungen versehen, es tauchen jedoch auch immer wieder Zeichen und Motive auf, deren Herkunft und Bedeutung nicht überliefert ist.

Manche Motive können jedoch gedeutet werden, insbesondere, wenn es sich dabei um solche christlichen Glaubens handelt. Viele sind jedoch auch in den Bereich der Mythologie und Magie einzuordnen.

Der Brauch, Ziegel zu verzieren, hatte schon antike Vorbilder. Die Römer versahen einzelne Dachziegel mit Symbolen gegen böse Geister.

Die graphischen Darstellungen auf den Feierabendziegeln entstanden durch Einritzen mit dem Holzgriffel oder Eisenstichel, durch Einstreichen oder Eindrücken mit der Hand oder durch Aufmodellern. Es entstand so eine Vielfalt von Darstellungen wie Inschriften, Zeichnungen, Symbole, Ornamente, Abdrucke etc...; figürliche Darstellungen finden sich fast alle auf Firstziegeln.

Dargestellt wurden Pferde, Katzen, Hasen, Hähne, Hunde, Vögel etc. Der Firsthahn gilt als Symbol für Wachsamkeit und Fruchtbarkeit. Die Taube soll Frieden unter das Dach bringen und die Katze in der Nacht wachen.